

# Indonesisch

## Wort für Wort

**plus Wörterbuch**  
mit über 6.000 Einträgen



### Die Zahlen

0	nol	20	dua puluh
1	satu	21	dua puluh satu
2	dua	22	dua puluh dua
3	tiga	30	tiga puluh
4	empat	40	empat puluh
5	lima	50	lima puluh
6	enam	60	enam puluh
7	tujuh	70	tujuh puluh
8	delapan	80	delapan puluh
9	sembilan	90	sembilan puluh
10	sepuluh	100	seratus
11	sebelas	101	seratus satu
12	dua belas	200	dua ratus
13	tiga belas	300	tiga ratus
14	empat belas	1000	seribu
15	lima belas	2000	dua ribu
16	enam belas	3000	tiga ribu
17	tujuh belas	10.000	sepuluh ribu
18	delapan belas	100.000	seratus ribu
19	sembilan belas	1.000.000	sejuta

### Pränasalierung

Treten die Vorsilben **me-** oder **pe-** vor ein Wort, verändern sich die Anfangsbuchstaben des jeweiligen Wortes. Möchte man nun im Wörterbuch unter dem Grundwort nachschlagen, hilft folgende Tabelle, das richtige Grundwort zu finden („>“ bedeutet „wird zu“). Die folgenden Buchstaben verändern sich nicht:

a-	> -nga-	b->	-mb-	j->	-nj-
e-	> -nge-	c->	-nc-	k->	-ng-
i-	> -ngi-	d->	-nd-	p->	-m-
o-	> -ngo-	g->	-ngg-	s->	-ny-
u-	> -ngu-	h->	-ngh-	t->	-n-

**Kauderwelsch plus**  
**Band 1**



“Hello Mister” (Sumatra)

## Kauderwelsch plus

Gunda Urban

**Indonesisch – Wort für Wort  
plus**

Dr. Bambang Roseno

**Wörterbuch Indonesisch**

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

2. Auflage 2016

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen

wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und  
sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

*Bearbeitung* Peter Rump  
*Layout-Konzept* Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld  
*Umschlag* Peter Rump  
*Fotos* © Gunda Urban, © Bettina David (S. 111)

**PDF-ISBN 978-3-8317-4678-1**

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher  
zuzüglich Porto- und Verpackungskosten auch direkt über  
unseren Internet-Shop: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff  
auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose  
Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die  
Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der  
Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag  
übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten  
und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der  
Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine  
unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen  
und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter  
[www.reise-know-how.de/rkh\\_mitarbeit.php](http://www.reise-know-how.de/rkh_mitarbeit.php)

**Kauderwelsch plus**

Gunda Urban

**Indonesisch**

*Wort für Wort*

Dr. Bambang Roseno

**Wörterbuch  
Indonesisch**

**Lain desa – lain adat,  
lain sawah – lain belang.**

Anderes Dorf – andere Tradition,  
anderes Reisfeld – andere Heuschrecken.  
(indonesisches Sprichwort)

# Das Kauderwelsch-Prinzip

## Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben oder Muttersprachler.

**Kauderwelsch-Sprachführer** sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.

## Talk to each other!



## Kauderwelsch zum Anhören


Einzelne Sätze und Ausdrücke aus diesem Buch können Sie sich **kostenlos anhören**. Diese **Aussprachebeispiele** erreichen Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes oder diese Adresse: [www.reise-know-how.de/kauderwelsch-plu/001](http://www.reise-know-how.de/kauderwelsch-plu/001)

Die Aussprachebeispiele im Buch sind Auszüge aus dem umfassenden Tonmaterial, das unter dem Titel „**Kauderwelsch Aussprachetrainer Indonesisch**“ separat erhältlich ist – als

Download über Onlinehörbuchshops (ISBN 978-3-95852-053-0) oder als CD im Buchhandel (ISBN 978-3-8317-6042-8). Beide

Versionen erhalten Sie auch über unsere Internetseite:

■ [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

Alle Sätze, die Sie auf dem Aussprachetrainer hören können, sind in diesem Buch mit einem  gekennzeichnet.



Marhaba!



## Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 13 *Karte von Indonesien*
- 14 Über die Sprache Bahasa Indonésia
- 16 Aussprache & Betonung
- 20 Wörter, die weiterhelfen

### Grammatik



- 23 Hauptwörter
- 25 Eigenschaftswörter
- 27 Steigern & Vergleichen
- 29 Fürwörter
- 31 Dieses & Jenes
- 32 Tätigkeitswörter
- 37 Die Zeiten
- 41 Auffordern & Befehlen
- 42 Bindewörter
- 43 Fragen
- 47 Verneinung
- 50 Verhältniswörter
- 52 Zahlen & Zählen
- 57 Uhr-, Tages- & Jahreszeit

### Konversation



- 64 Kurz - Knigge
- 68 Anrede- & Höflichkeitsformen
- 69 Grüßen & Verabschieden
- 70 Bitten, Danken & Wünschen
- 72 Das erste Gespräch
- 76 Herzensangelegenheiten
- 77 Floskeln & Redewendungen
- 79 Zu Gast sein

- 83 Unterwegs...
- 94 Auf dem Land
- 99 Am Meer
- 102 Unterkunft
- 103 Essen & Trinken
- 112 Kaufen & Handeln
- 118 Fotografieren
- 119 Behörden, Bank & Post
- 124 Telefonieren
- 126 Krank sein
- 131 Toilette & Co.
- 134 Schimpfen & Fluchen
- 135 Literaturhinweise
- 136 Die Autorin

## Wörterbuch



- 139 Kurze Erläuterungen zur indonesischen Grammatik und zu diesem Wörterbuch
- 141 Glossarübersicht
- 142 Wörterliste Deutsch - Indonesisch
- 242 Wörterliste Indonesisch - Deutsch

*Buchklappe vorne* Zahlen & Pränasalisierung  
 Aussprache & Rechtschreibung  
 Nichts verstanden? – Weiterlernen!

*Buchklappe hinten* Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen  
 Die wichtigsten Fragewörter, Richtungsangaben  
 & Zeitangaben  
 Die wichtigsten Fragen & Sätze





Brahmane auf Bali



**W**ie jeder Reisende weiß, erwächst aus der Möglichkeit, sich in der jeweiligen Landessprache verständlich zu machen, eine Reihe völlig anderer, intensiver Erfahrungen und Erlebnisse. Schon wenige Kenntnisse der Sprache reichen aus, um mit den Menschen näheren Kontakt zu bekommen, zur richtigen Zeit zum richtigen Ort zu gelangen oder die landesüblichen Preise zu bezahlen. Die einheimische Sprache öffnet dem Reisenden Türen, die jedem „stummen Touristen“ verschlossen bleiben.

Wer nach Indonesien fährt, wird feststellen, dass außerhalb der Touristenzentren kaum noch Englisch gesprochen wird. Ein freundliches **Hello Mister!** und **May I introduce myself?** in fließendem Englisch erwecken die Hoffnung auf ein intensives Gespräch. In den meisten Fällen ist damit aber auch der englische Wortschatz des Gesprächspartners erschöpft.

In nicht-touristischen Gegenden ist es ratsam, wenigstens ein Minimum der Sprache zu beherrschen, wenn man nicht nur stumm lächelnd vor den Bewohnern stehen will. Das ist der Grund, aus dem dieses Büchlein gemacht wurde. Besonders in Indonesien mit seinen Hunderten von Sprachen und Dialekten hilft dem Reisenden dieser Sprachführer, sich in der nationalen Sprache **Bahasa Indonésia** verständlich zu machen.

Der Schwerpunkt dieses Buches liegt auf der Vermittlung effektiver Kommunikation und einer übersichtlichen Darstellung der Grammatik, auf Grammatikballast wird so weit wie möglich verzichtet. Wer die indonesische Sprache lernen will, um sich überhaupt





## Hinweise zur Benutzung

erst einmal verständlich zu machen, wird feststellen, dass er bereits mit einem Minimum an Grammatik auskommt und eigentlich fast sofort mit dem Konversationsteil beginnen kann. Wenn Fragen auftauchen, reicht es auch, später noch einmal in der Grammatik nachzuschlagen.

Wichtig ist, dass man versteht und verstanden wird, weniger, ob der gesprochene Satz grammatikalisch einwandfrei ist.

## Hinweise zur Benutzung

**D**er Kauderwelsch-Band „Indonesisch – Wort für Wort“ ist in drei wichtige Abschnitte gegliedert:

### **Grammatik**

Die Grammatik beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Deshalb sind auch nicht sämtliche Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten der Sprache erklärt. Wer nach der Lektüre gerne noch tiefer in die Grammatik der indonesischen Sprache eindringen möchte, findet im Anhang einige Tipps zum Weiterlernen. Natürlich kann man die Grammatik auch überspringen und sofort mit dem Konversationsteil beginnen. Wenn dann Fragen auftauchen, kann man immer noch in der Grammatik nachsehen.

### **Konversation**

Im Konversationsteil finden Sie Sätze aus dem Reisealltag, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie die indonesische Sprache „funktioniert“ und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später in Indonesien hören werden. Sie können die Bei-



spielsätze als Fundus von Satzschablonen und -mustern benutzen, die Sie selbst Ihren Bedürfnissen anpassen. Um Ihnen das zu erleichtern, ist ein erheblicher Teil der Beispielsätze nach allgemeinen Kriterien geordnet („begrüßen“, „verabschieden“, „bitten“, „danken“, usw.). Mit einem kleinen bisschen Kreativität und Mut können Sie sich neue Sätze „zusammenbauen“, auch wenn das Ergebnis nicht immer grammatikalisch perfekt ausfällt.

Jede Sprache hat ein typisches Satzbau-muster. Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge indonesischer Sätze zu verstehen, ist die Wort-für-Wort-Übersetzung in *kursiver* Schrift gedacht. Jedem indonesischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Wird ein indonesisches Wort im Deutschen durch zwei Wörter übersetzt, werden diese zwei Wörter in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit einem Bindestrich verbunden:

### Ada kamar?

*es-gibt Zimmer*

Gibt es ein Zimmer?

Werden in einem Satz mehrere Wörter angegeben, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich zwischen diesen:

### Ada kamar / losmén?

*es-gibt Zimmer / Losmen*

Gibt es ein Zimmer / eine Pension?

Das Wörterbuch am Ende des Buches enthält einen umfangreichen Reisewortschatz von ca. 6.000 Wörtern Deutsch-Indonesisch und Indonesisch-Deutsch. Ein separates Wörterbuch ist nicht notwendig.

## Wort-für-Wort-Übersetzung

## Wörterbuch



## Hinweise zur Benutzung

**Umschlagklappen** Die Umschlagklappen helfen, die wichtigsten Sätze und Formulierungen schnell parat zu haben. Außerdem finden sich hier die wichtigsten Angaben zur Aussprache sowie Informationen zur Pränasalisierung und indonesischen Rechtschreibung, weiterhin eine kleine Liste der wichtigsten Fragewörter, Richtungs- und Zeitangaben. — Wer ist nicht schon einmal aufgrund missverstandener Gesten im fremden Land auf die falsche Fährte gelockt worden? Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann.

Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann ist vielleicht „Nichts verstanden? — Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, stets bereit, mit der richtigen Formulierung für „Ich verstehe leider nicht.“ oder „Können Sie das bitte wiederholen?“ auszuhelfen.



Air Panas = Wasser heiß = heiße Quelle





## Über die Sprache Bahasa Indonésia

### Über die Sprache Bahasa Indonésia

**D**ie Republik Indonesien ist nicht nur reich an Inseln (ca. 13.500), sondern auch an unterschiedlichsten Völkern und Volksgruppen. Über 250 verschiedene Sprachen, von Dialekten einmal ganz abgesehen, werden heute in Indonesien gesprochen. Die wichtigsten sind u. a. **avanisch, Sundanesisch, Maduresisch, Makassar, Balinesisch.**

Aber ein moderner Staat braucht eine einheitliche Kommunikationsmöglichkeit. Als man 1945 die Unabhängigkeit ausrief, hätte man Niederländisch zur Nationalsprache machen können; mit den ehemaligen Kolonialherren wollte man jedoch nichts mehr gemein haben. Schon 1928 hatte der zweite Indonesische Jugendkongress erstmals eine einheitliche Nationalsprache gefordert: **„Satu nusa, satu bangsa, satu bahasa.“** – „Ein Land, ein Volk, eine Sprache.“ Und daran erinnerte man sich nun: **Bahasa Indonésia** wurde zur Nationalsprache erklärt.

Diese „Sprache Indonesiens“ ist eine Mischung unterschiedlichster Sprachen, basiert aber größtenteils auf der Handelssprache **Malayukuno**, die über Jahrhunderte im gesamten Archipel verstanden und gesprochen wurde, von Malaysia bis Sulawési. Sprachwissenschaftlich gehört die **Bahasa Indonésia**, wie auch **Bahasa Malayu**, die Nationalsprache Malaysias, zur Familie der „austronesischen Sprachen“, wie auch z. B. **Maori, Tagalog, Madagassisch** oder **Hawaiisch**. Allerdings ist es kaum eine „Muttersprache“, sondern wird in der heutigen Form fast überall als Zweitsprache erlernt. In allen indonesischen Schulen ist sie neben der jeweiligen Muttersprache Pflichtfach ab dem 1. Schuljahr.



So kann es passieren, dass es in abgelegenen Gegenden, in denen die Leute nicht zur Schule gegangen sind, selbst mit der Nationalsprache Verständigungsschwierigkeiten gibt. Allerdings muss zumindest der Bürgermeister **Bahasa Indonésia** sprechen, sonst hätte er sein Amt nicht bekommen können.

Ursprünglich benutzte man die niederländische Schreibweise des Indonesischen; aber auch dieses letzte Sprachrelikt der Kolonialzeit wurde abgeschafft: 1972 wurde eine Rechtschreibreform durchgeführt, seither werden die Wörter in Malaysia und Indonesien gleich geschrieben.

Da sich auch Vokabeln und Grammatik der jeweiligen Landessprache kaum unterscheiden, ist die Verständigung mit **Bahasa Indonésia** auch in Malaysia fast problemlos, obwohl dort der Anteil der Leute, die Englisch sprechen, viel größer ist.

Bei der Beschäftigung mit der indonesischen Sprache ist vor allem zu beachten, dass man die klassischen Grammatikkategorien, wie Hauptwörter, Eigenschaftswörter, Tätigkeitswörter etc. streng genommen nicht exakt auf die indonesische Sprache anwenden kann. Ein indonesisches Wort kann beispielsweise im Deutschen mit einem Tätigkeitswort und einem Hauptwort übersetzt werden: **hujan** - „Regen, regnen“. Die jeweilige grammatikalische Bedeutung ergibt sich aus dem Satzzusammenhang. Für eigentlich alle Eigenschaftswörter gilt, dass man sie im Deutschen mit einem Eigenschaftswort, **sakit** - „krank“, oder mit einem Tätigkeitswort - „krank sein“ übersetzen kann.

Für diesen Kauderwelsch-Band wurden im Grammatikteil dennoch die klassischen Grammatikbezeichnungen verwendet. Man sollte

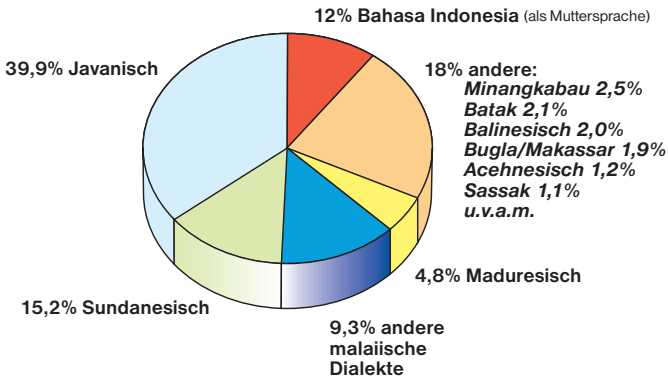




## Aussprache & Betonung

sich jedoch nicht wundern, wenn in der Wort-für-Wort-Übersetzung das gleiche Wort mal als Hauptwort, mal als Tätigkeitswort etc. übersetzt wird oder in einem anderen Zusammenhang auch eine ganz andere Bedeutung hat.

### Bevölkerungsanteile von verschiedenen Muttersprachen



## Aussprache & Betonung

**S**chon kleine Aussprachefehler können zu großen Missverständnissen führen, weil Wörter und Sätze plötzlich eine völlig andere Bedeutung bekommen können. Falls es hier zu Verständigungsproblemen kommt, sollte man den Satz einfach ein paar Mal mit unterschiedlichen Betonungen wiederholen.

In der Regel werden die Selbstlaute und Mitlaute wie im Deutschen ausgesprochen.



Lediglich die folgenden werden mitunter anders als im Deutschen ausgesprochen.

<b>c</b>	wie „tsch“ in „ <b>Matsch</b> “ (alte Schreibweise: <b>tj</b> ) <b>cinta</b> (Liebe)
<b>e</b>	unbetontes „e“ wie in „ <b>Ende</b> “, wird häufig ganz verschluckt. <b>b(e)rapa?</b> (wie viel?)
<b>é</b>	betontes „e“ wie in „ <b>Leben</b> “; d. h. das <b>e</b> wird gesprochen. <b>sepéda</b> (Fahrrad)
<b>è</b>	wird ausgesprochen wie bei „ <b>Essen</b> “ (ein geschlossenes „e“), <b>tèh</b> (Tee)
<b>h</b>	am Wortanfang immer gesprochen, in der Wortmitte und am Wortende nur leicht gehaucht <b>harus</b> (müssen), <b>Tuhan</b> (Gott), <b>tujuh</b> (sieben)
<b>j</b>	stimmhaftes „dsch“ wie in „ <b>Dschungel</b> “, (alte Schreibweise: <b>dj</b> ) , <b>Jakarta</b>
<b>k</b>	am Wortende kaum hörbar, sonst wie „k“ in „ <b>Kind</b> “ <b>kosong</b> (leer), <b>anak</b> (Kind)
<b>kh</b>	rauhes „ch“ wie in „ <b>lachen</b> “ (alte Schreibweise: <b>ch</b> ) <b>akhir</b> (Ende)
<b>ng</b>	nasaliertes „ng“ wie in „ <b>ging</b> “ (das „g“ ist nicht zu hören!) <b>datang</b> (kommen)
<b>ngg</b>	wie in „ng“ + „g“ in „ <b>Angelika</b> “ <b>tanggal</b> (Datum)
<b>ny</b>	klings wie „nj“ in „ <b>Sonja</b> “ (alte Schreibweise: <b>nj</b> ) <b>nyonya</b> (Frau)
<b>o</b>	langes, geschlossenes „o“ wie in „ <b>rot</b> “ <b>toko</b> (Laden) kurzes, offenes „o“ wie in „ <b>Motte</b> “ <b>botol</b> (Flasche)
<b>p</b>	wird oft statt „f“ gesprochen



## Aussprache & Betonung

	(f kommt nur in Fremdwörtern vor), z. B. <b>pilem</b> (Film) statt <b>film</b>
<b>r</b>	rollendes Zungen-r <b>rumah</b> (Haus)
<b>s</b>	stimmloses „s“ wie in „Bus“ <b>surat</b> (Brief)
<b>u</b>	wie dt. „u“, (alte Schreibweise: <b>oe</b> ) <b>pintu</b> (Tür)
<b>w</b>	Halblaut zwischen „u“ und „w“, wie engl. „w“ in „water“ <b>waktu</b> (Zeit)
<b>y</b>	wie das deutsche „j“ in „Jäger“ (alte Schreibweise: <b>j</b> ) <b>yang</b> (welche, -er)

Die Doppellaute werden zum Teil wie im Deutschen, zum Teil aber auch getrennt gesprochen:

**ma'af** kann auch  
**maaf** geschrieben  
werden.

*Ausnahme:*  
in **air** „Wasser“  
wird „a-i“  
getrennt gesprochen.

<b>aa</b>	getrennt gesprochen (mit Stimmabsatz), kein langes „a“! <b>ma'af</b> (Entschuldigung)
<b>ae</b>	getrennt gesprochen (mit Stimmabsatz), kein „ä“! <b>daérah</b> (Gebiet, Region)
<b>ai</b>	wie deutsches „ei“ in „mein“, am Wortende oft wie „äi“ <b>kain</b> (Stoff), <b>pantai</b> (Strand)
<b>ue</b>	nicht wie „ü“, sondern nacheinander gesprochen, jedoch nicht getrennt <b>kuè</b> (Kuchen, Gebäck)

Bei **kea**, **kee**, **kei**, **keu** liegen keine Doppellaute vor! Hier werden die Selbstlaute getrennt gesprochen, da es sich bei **ke-** um eine Vorsilbe handelt.



<b>ke-adaan</b>	Zustand
<b>ke-emasan</b>	vergoldet
<b>ke-indahan</b>	Schönheit
<b>ke-ulatan</b>	Ausdauer

Alle anderen Doppellaute wie **au, ia, iu, io, oi, ua**, werden wie im Deutschen ausgesprochen.

Normalerweise wird die vorletzte Silbe betont: **datang** „kommen“ oder **nasi** „Reis“. Enthält die vorletzte Silbe aber ein „stummes e“, betont man im Allgemeinen die letzte Silbe: **kecil** „klein“. Wird das **e** gesprochen, ist es mit Akzent (**è**) oder (**é**) gekennzeichnet. Die Betonung der Lehnwörter bleibt weitestgehend erhalten: **politik** „Politik“, **gubernúr** „Gouverneur“.

## Betonung

Im Gespräch oder durch Zuhören bekommt man ziemlich schnell ein Gefühl dafür, wann etwas zu betonen ist, später geht's dann automatisch.

In der Regel wird alles klein geschrieben. Ausnahmen: Der Satzanfang sowie Eigennamen werden groß geschrieben.

## Groß- & Kleinschreibung





### Wörter, die weiterhelfen

**A**da bezeichnet das Vorhandensein einer Person oder Sache und heißt wörtlich „da ist/ sind“ bzw. „es gibt“. Die Satzstellung bei einer Frage ist wie im Deutschen:

#### Ada kamar?

*es-gibt Zimmer*

Gibt es ein Zimmer?

#### Ada losmén?

*es-gibt Pension*

Gibt es eine Pension?

*Das ist zwar nicht immer korrektes* Man kann beispielsweise auch einsetzen:

*Indonesisch,  
aber jeder wird  
es verstehen.*

**tèh** Tee

**makanan** Essen

**kopi** Kaffee

**minuman** Getränk(e)

Wichtig ist es natürlich auch, Transportmittel zu finden und ausdrücken zu können, wo man hin will.

#### Ada bis ke Jakarta?

*es-gibt Bus nach Jakarta*

Gibt es einen Bus nach Jakarta?

<b>apotik</b>	Apotheke
<b>doktèr</b>	Arzt/Ärztin
<b>setasiun</b>	Bahnhof
<b>bank</b>	Bank
<b>Kedutaan Besar</b>	Botschaft
<b>lapangan terbang</b>	Flughafen
<b>toko</b>	Geschäft
<b>hotèl</b>	Hotel
<b>rumah sakit</b>	Krankenhaus
<b>pasar</b>	Markt
<b>mésjid</b>	Moschee
<b>musium</b>	Museum



<b>pasar malam</b>	Nachtmarkt
<b>kantor polisi</b>	Polizei(wache)
<b>kantor pos</b>	Post(gebäude)
<b>rumah makan, réstoran</b>	Restaurant
<b>pompa bènsin</b>	Tankstelle
<b>télépon</b>	Telefon
<b>candi / mesjid</b>	Tempel / Moschee
<b>kamar kecil</b>	Toilette
<b>keréta api</b>	Zug

Die Antworten auf diese Fragen können lauten:

**Ya, ada.**

*ja, es-gibt*

Ja, gibt es / habe ich.

**Tidak ada.**

*nein es-gibt*

Nein, gibt es nicht /  
habe ich nicht.

Oder es folgt ein unverständliches Kauderwelsch. Das macht nichts, mit dem nächsten Satz kann man seine Bedürfnisse klarstellen:

**Saya mau... /**

Ich möchte ... / will ... /

**Saya perlu...**

Ich brauche ...

**Saya mau kamar.**

*ich wollen Zimmer*

Ich möchte/will ein Zimmer.

**Saya perlu kopi.**

*ich nötig Kaffee*

Ich brauche Kaffee.

oder verneint:

**Saya tidak mau ...**

*ich nicht wollen ...*

Ich möchte / will nicht / kein ...



### Saya tidak perlu ...

*ich nicht nötig ...*

Ich brauche nicht / kein ...

Übrigens werden indonesische Tätigkeitswörter nicht gebeugt, so dass **mau** auch „du willst“, „er / sie will“ etc. bedeuten kann.

### Di mana ada...? Wo gibt es ...?

#### Di mana ada setasiun bis?

*in wo es-gibt Station Bus*

Wo gibt es eine Busstation?

Bei der Antwort werden sicherlich ein, zwei oder schlimmstenfalls vier Himmelsrichtungen genannt. Indonesier benutzen nur sehr selten das uns vertraute **kiri** „links“ oder **kanan** „rechts“ für Wegbeschreibungen. Um so wichtiger ist es, verstärkt auf die Handzeichen zu achten und immer wieder verschiedene Leute nach dem Weg zu fragen, denn die Antworten können höchst widersprüchlich ausfallen.

Nur Mut, in Indonesien kann man kaum verloren gehen, und wenn das Ziel erreicht ist, weiß man, dass Indonesisch gar nicht so schwer ist.

<b>selatan</b>	Süden	<b>barat</b>	Westen
<b>utara</b>	Norden	<b>timur</b>	Osten
<b>kiri</b>	links	<b>kanan</b>	rechts
<b>langsung</b>	geradeaus	<b>kembali</b>	zurück
<b>jauh</b>	weit	<b>dékat</b>	nah
<b>dari</b>	von	<b>sampai</b>	bis
<b>di sini</b>	hier	<b>di sana</b>	dort
<b>ke sini</b>	hierhin	<b>ke sana</b>	dahin
<b>di dalam</b>	drinnen	<b>di luar</b>	draußen
<b>di atas</b>	oben	<b>di bawah</b>	unten
<b>di muka,</b>	vor	<b>di belakang</b>	hinten,
<b>di depan</b>			hinter

di sebelah  
heißt „neben“.



### Berapa harga...? Wie viel kostet ...?

#### Berapa harga ini?

*wie-viel Preis dies*

Wie viel kostet dies?

#### Berapa harga kamar?

*wie-viel Preis Zimmer*

Wie viel kostet das  
Zimmer?

## Hauptwörter

**D**as Hauptwort (Substantiv) bleibt in der Mehrzahl, abgekürzt „Mz“, unverändert. **rumah** kann also „Haus, ein Haus, das Haus, Häuser“ oder auch „die Häuser“ heißen, das hängt vom Sinnzusammenhang ab.

Darüber hinaus hat man die Möglichkeit, die Mehrzahl durch unbestimmte Mengenangaben oder Zahlwörter auszudrücken. Diese stehen meistens vor dem Hauptwort!

#### Saya mau banyak / sedikit makanan.

*ich wollen viel / wenig Essen*

Ich will viel / wenig Essen.

Werden Bezeichnungen allgemein verwendet, ist also nicht von einem bestimmten „Ding“ die Rede, kann das Hauptwort verdoppelt werden. Aus **mobil** „Auto“ wird so **mobil-mobil** „Autos“. Einige Wörter erhalten dadurch jedoch übertragen einen ganz anderen Sinn:

**mata**

Auge

**kuda**

Pferd

**mata-mata**

Spion

**kuda-kuda**

unbeweglich, unverrückbar  
(wie ein stehendes Pferd)





Es gibt auch noch Hauptwörter, die nur in dieser verdoppelten Form existieren:

*Geschrieben wird die Verdoppelung der Hauptwörter oft mit einer hoch- oder nachgestellten „2“, z.B. gado<sup>2</sup> oder gado 2. Gesprochen wird das Wort aber zweimal, also:*

**gado-gado**

*(Gemüsegericht mit Erdnusssoße).*

*Auch bei Untertiteln im Kino und Fernsehen wird die hoch- oder nachgestellte „2“ häufig benutzt.*

<b>kupu-kupu</b>	Schmetterling(e)
<b>biri-biri</b>	Schaf(e)
<b>anak-anak</b>	Kind(er)
<b>undang-undang</b>	Gesetz(e)

Der Grund dafür könnte sein, dass man beispielsweise Schafe niemals „alleine“ antrifft!

## **zusammengesetzte Hauptwörter**

Im Indonesischen werden Hauptwörter genau andersherum als im Deutschen zusammengesetzt:

**pintu rumah**

*Tür Haus*

Haustür

**doktèr rumah sakit**

*Doktor Haus krank*

Krankenhausarzt

Es gibt im Indonesischen Wortzusammensetzungen, die zu einem unveränderbaren Ausdruck oder Hauptwort geworden sind:

<b>mata hari</b>	<b>mata + hari</b>
Sonne	Auge + Tag
<b>surat kabar</b>	<b>surat + kabar</b>
Zeitung	Brief + Nachricht
<b>sakit hati</b>	<b>sakit + hati</b>
gekränkt, traurig	krank + Leber
<b>besar mulut</b>	<b>besar + mulut</b>
frech, unverschämt	groß + Mund

Artikel, also „der, die, das, ein, eine, einer, eines“, gibt es im Indonesischen nicht.



## Eigenschaftswörter

**D**ie Eigenschaftswörter (Adjektive) sind dem dazugehörigen Hauptwort nachgestellt. Würde der Satz „Ich möchte gebratenen Reis“ wörtlich ins Indonesische übersetzt, **saya mau gorèng nasi**, bekäme er einen anderen Sinn, nämlich: „Ich möchte Reis braten.“

**Saya mau nasi gorèng.    dua rumah kecil**  
*ich wollen Reis gebraten    zwei Haus klein*  
 Ich möchte gebratenen    zwei kleine Häuser  
 Reis.

Benutzt man eine zusätzliche Mengenangabe, steht diese immer direkt vor dem Bezugswort.

**banyak rumah besar**  
*viel Haus groß*  
 viele große Häuser

Um das Gegenteil von Eigenschaftswörtern auszudrücken, wird diesem meist **kurang** „weniger“ vorangestellt: **kurang baik** „weniger gut“, **kurang jujur** „weniger ehrlich“. Das ist höflich und keiner der beiden Gesprächspartner verliert dabei sein Gesicht. Mit der Formulierung **kurang ajar** „weniger gebildet = unhöflich, grob, unverschämt“ sollte man vorsichtiger sein, sie dient auch als schlimme Beleidigung.

*Im indonesischen Sprachgebrauch ist nichts wirklich „schlecht“, nichts ganz „falsch“.*



## wichtige Eigenschaftswörter

<b>baik</b>	gut, lieb, schön(Dinge)
<b>buruk, jelek</b>	schlecht, verdorben hässlich
<b>bagus, indah</b>	gut, schön (Dinge)
<b>cantik</b>	schön (Frauen)
<b>besar - kecil</b>	groß - klein
<b>muda, baru - tua</b>	jung, neu - alt
<b>hangat, panas</b>	warm, heiß
<b>dingin</b>	kalt
<b>dekat - jauh</b>	nah - weit entfernt
<b>sakit - séhat</b>	krank - gesund
<b>mahal - murah</b>	teuer - billig
<b>kaya - miskin</b>	reich - arm
<b>kuat - lemah</b>	stark - schwach
<b>mudah - sukar</b>	einfach - schwierig
<b>èntèng - berat</b>	leicht - schwer
<b>penuh - kosong</b>	voll - leer
<b>lapar - kenyang</b>	hungrig - satt
<b>bèrsih - kotor</b>	sauber - schmutzig
<b>panjang, lama</b>	lang (Ding), lange (Zeit)
<b>pendèk</b>	kurz
<b>tinggi</b>	hoch
<b>rendah, dalam</b>	niedrig, tief
<b>cepat - lambat</b>	schnell - langsam
<b>berbahagia</b>	glücklich
<b>sedih</b>	traurig
<b>ménarik</b>	interessant
<b>bosan</b>	langweilig
<b>pintar - bodoh</b>	klug - dumm
<b>terang - gelap</b>	hell, klar - dunkel, düster

<b>berwarna</b>	farbig
<b>putih - hitam</b>	weiß - schwarz
<b>biru - hijau</b>	blau - grün
<b>jingga - coklat</b>	orange - braun
<b>mérah - kuning</b>	rot - gelb



## Steigern &amp; Vergleichen

**U**m ein Eigenschaftswort zu steigern, stellt man diesem für die 1. Steigerungsstufe **lebih** „mehr“ bzw. **kurang** „weniger“ oder für die 2. Steigerungsstufe **paling** „am meisten“ voran:

**baik***schön*

schön

**lebih baik***mehr schön*

schöner

**kurang baik***weniger schön*

weniger schön

**paling baik***am-meisten schön*

am schönsten, sehr schön

*Um die**1. Steigerungsstufe**noch zu verstärken,**kann man **lebih****das Eigenschaftswort****jauh** „weit“**vorstellen.***Anjing itu yang paling hitam.***Hund jener welcher am-meisten schwarz*

Dies ist der schwärzeste Hund.

Die 2. Steigerungsstufe kann man auch bilden, wenn man vor das Eigenschaftswort die Vorsilbe **ter-** stellt.

**tinggi**

hoch

**tertinggi**

am höchsten

**mahal**

teuer

**termahal**

am teuersten

**murah**

billig

**termurah**

am billigsten

**mobil yang termurah***Auto welcher am-billigsten*

das billigste Auto

Will man ausdrücken, dass zwei Dinge gleich sind, verwendet man das Wort **seperti** „wie“.

**Saya mau kain batik seperti ini.***ich wollen Stoff Batik wie dies*

Ich möchte eine Batik wie diese.



## Steigern & Vergleichen

### **Saya mau kain sarung lain.**

*ich wollen Stoff Sarong anderen*

Ich möchte einen anderen Sarong.

Ungleichheit in Vergleichssätzen drückt man mit **dari(pada)** „von, als“ oder **di antara** „zwischen“ aus.

### **Kain ini lebih baik dari itu.**

*Stoff dieser mehr schön als jenes.*

Dieser Stoff ist schöner als jener.

### **Rumah ini kurang besar dari itu.**

*Haus dieses weniger groß als jenes*

Dieses Haus ist kleiner als jenes.

### **Dia yang terpandai di antara semua murid.**

*er/sie welche/r am-klügsten in zwischen allen Schüler*

Er/sie ist der/die Klügste von allen Schülern.



Berhenti = Anhalten



Indonesier benutzen gerne und häufig die Anrede **Bapak / Ibu**, „Vater / Mutter“, plus den Namen als persönliche Anrede an Stelle von „du / Sie“.

### Persönliche Fürwörter

<b>saya</b>	„ich“; gebräuchliche, neutrale Form
<b>aku</b>	„ich“; wird gegenüber Kindern, Verwandten oder engen Freunden benutzt
<b>kamu, èngkau</b>	„du“; sehr vertraulich, beide Anredeformen werden nur im Familien- und engen Freundeskreis benutzt
<b>anda</b>	„du, Sie“; neutrale, höfliche Anrede gegenüber Vorgesetzten, Fremden und entfernten Bekannten
<b>dia, ia</b>	„er, sie“
<b>kami</b>	„wir“; wenn der Angesprochene ausgeschlossen ist
<b>kita</b>	„wir“; wenn der Angesprochene miteinbezogen ist
<b>kamu</b>	„ihr“
<b>merèka</b>	„sie“ (Mz)

*Da es für uns Besucher häufig schwierig ist, die passende Anredeform zu finden, bedient man sich am besten des „neumodischen“ Wortes anda.*

Oft werden anstelle der persönlichen Fürwörter die folgenden Anreden benutzt.

<b>Bapak</b>	Vater, Herr	<i>Diese Anredeformen stehen</i>
<b>Ibu</b>	Mutter	<i>für das höfliche</i>
<b>Nyonya</b>	Frau	<i>„Sie“.</i>
<b>Nona</b>	Fräulein	
<b>Adik</b>	Bruder	
<b>Kakak</b>	Schwester	
<b>Mas</b>	Mann; Bruder	

*Für Bapak, Ibu, Adik und Kakak sind die Kurzformen Pak, Bu, Dik, Kak sehr gebräuchlich.*



**Yu** hört man in letzter Zeit immer häufiger. Es entspricht dem englischen „you“, wird aber ausschließlich westlichen Touristen gegenüber angewendet. Es sollte nicht als Anrede für Indonesier benutzt werden.

**Beliau** ist die höflichste Anrede überhaupt und wird gegenüber Ministern, Fürsten u.ä. verwendet. Vergleichbar ist es mit dem deutschen „Hochwohlgeboren“.

**Saudara** bedeutet „Herr, Frau, Schwester“ und wird vielfach als höfliches „Sie“ benutzt.

## Besitzanzeigende Fürwörter

Mit den persönlichen Fürwörtern bildet man auch die besitzanzeigende (possessive) Form. Das persönliche Fürwort steht immer direkt hinter dem Hauptwort, auf das es sich bezieht. „Ich“ erhält dann die Bedeutung „mein“.

<b>nasi saya</b> <i>Reis ich</i> mein Reis	<b>nasi anda</b> <i>Reis du</i> dein Reis	<b>nasi saudara</b> <i>Reis Sie</i> Ihr Reis
<b>nasi dia</b> <i>Reis er/sie</i> sein/ihr Reis	<b>nasi kami/kita</b> <i>Reis wir/wir</i> unser Reis	<b>nasi meréka</b> <i>Reis sie(Mz)</i> ihr Reis

Im Folgenden werden die persönlichen Fürwörter in der Wort-für-Wort-Übersetzung wie besitzanzeigende Fürwörter übersetzt, wenn sie diese Funktion im jeweiligen Satz haben.

### **Saya makan nasi gorèng anda.**

*ich essen Reis gebraten dein*

Ich esse deinen gebratenen Reis.

Um Besitz anzuzeigen, besteht bei einigen Fürwörtern die Möglichkeit, sie als Endung



an das Hauptwort anzuhängen. Man muss allerdings auf alte Formen der persönlichen Fürwörter zurückgreifen. Die Endungen **-ku**, **-mu** und **-kau** werden allerdings nur bei vertrauten Personen benutzt.

<b>rumah aku</b>	<b>rumahku</b>	<i>Haus-mein</i>
<b>rumah engkau</b>	<b>rumahkau</b>	<i>Haus-dein</i>
<b>rumah kamu</b>	<b>rumahmu</b>	<i>Haus-dein</i>
<b>rumah dia</b>	<b>rumahnya</b>	<i>Haus-sein/-ihr</i>

Ebenfalls sehr gebräuchlich ist es, anstelle persönlicher Fürwörter Anreden einzusetzen. Dasselbe gilt auch, wenn man über den Besitz Dritter redet:

**rumah nyonya** *Haus Frau* ihr Haus

## Dieses & Jenes

**ni** „dies, -e, -er, -es“ und **itu** „jenes, -e, -er“ werden bei fast jeder Gelegenheit benutzt, z. B. um auf etwas Besonderes hinzuweisen oder auch, im Fall von **itu**, als „Artikel-Ersatz“ für das deutsche „der, die, das“.

### **Saya mau nasi ini.**

*ich wollen Reis dies*

Ich möchte diesen Reis.

### **Saya mau makan ini.**

*ich wollen essen dies*

Ich möchte dies essen.

### **Saya mau kain itu.**

*ich wollen Stoff jenes*

Ich möchte jenen Stoff.





## Apa ini? Apa itu?

*was dies*

Was ist dieses?

*was jenes*

Was ist jenes?

## Tätigkeitswörter

**D**er Vorteil indonesischer Tätigkeitswörter (Verben) liegt darin, dass sie nicht wie im Deutschen gebeugt werden. **makan** kann „ich esse, du isst, er isst“ usw. heißen, je nachdem, welches persönliche Fürwort vorangestellt wird oder wie es sich aus dem Textzusammenhang ergibt. So kann durch das Tätigkeitswort alleine auch keine Zeit wie Zukunft oder Vergangenheit ausgedrückt werden.

### Vor- & Nachsilben / Pränasalierung

Die indonesischen Tätigkeitswörter bergen allerdings eine andere Tücke, die man im Deutschen nur ansatzweise nachvollziehen kann, so können ihnen bestimmte Vor- und Nachsilben angehängt werden, die sie in charakteristischer Weise verändern; im Deutschen z. B. „fallen, verfallen, durchfallen, reinfallen“. Gleichzeitig können dabei aus Tätigkeitswörtern auch Hauptwörter werden. Zum Beispiel:

<b>makan</b>	essen
<b>di-makan</b>	(wird) gegessen
<b>ter-makan</b>	irrtümlicherweise gegessen
<b>makan-an</b>	Essen, Speise
<b>pe-makan</b>	Esser, Fresser



Die Liste der Vor- und Nachsilben ist lang, die möglichen Bedeutungsvarianten jeder Vorsilbe ebenfalls. Hinzu kommt, dass sie nicht nur für Tätigkeitswörter gelten, sondern dass aus Hauptwörtern auch Eigenschafts- oder Tätigkeitswörter werden können oder umgekehrt. Hier einige Beispiele:

<b>me-...</b>	<b>tangis</b> Tränen	<b>menangis</b> weinen
<b>be(r)---/bel-</b>	<b>...sepéda</b> Fahrrad	<b>bersepéda</b> Rad fahren
<b>pe-...</b>	<b>curi</b> stehlen	<b>pencuri</b> Dieb
	<b>pukul</b> schlagen	<b>pemukul</b> Hammer
<b>te(r)---</b>	<b>membuka</b> öffnen	<b>tèrbuka</b> geöffnet
<b>memper-...</b>	<b>besar</b> groß	<b>mempèrbesar</b> größer machen
<b>me-...-i</b>	<b>air</b> Wasser	<b>mengairi</b> bewässern
<b>me-...-kan</b>	<b>bertanya</b> fragen	<b>menanyakan</b> nach etw. fragen
	<b>bèrsih</b> sauber	<b>membèrsihkan</b> sauber machen
<b>...-an</b>	<b>menjawab</b> antworten	<b>jawaban</b> Antwort
	<b>minggu</b> Woche	<b>mingguan</b> wöchentlich
<b>pe(r)----an</b>	<b>buat</b> machen, tun	<b>perbuatan</b> Tat

Diese Liste ist als Hinweis darauf gedacht, wie variabel indonesische Tätigkeitswörter sind. Sie hilft auch, scheinbar unübersichtliche Wörter besser zu verstehen, da man Vor- und Nachsilben nun erkennen kann.



## Tätigkeitswörter

*Übrigens: „Nasalisierung“ bedeutet hier nicht, dass man Buchstaben nun wie im Französischen durch die Nase aussprechen muss, sondern dass lediglich die Buchstaben -m- oder -n(g) den Anfangsbuchstaben ergänzen oder ersetzen.*

In einigen Wörterbüchern werden alle möglichen Ableitungen unter dem „Basiswort“ aufgeführt. In diesem Fall sollte man mit den Veränderungen, die nur die Vorsilben **me-** und **pe-** bewirken, vertraut sein. Deshalb an dieser Stelle eine Übersicht aller möglichen Veränderungen. Der erste Buchstabe in der folgenden Tabelle ist der Anfangsbuchstabe des „Basiswortes“, an zweiter Stelle steht der „nasalisierte“ Buchstabe, wenn **me-** bzw. **pe-** vorgehen.

*Wer sich eingehender mit dem System der indonesischen Vor- und Nachsilben beschäftigen möchte und wem die einfache Unterhaltung nicht mehr ausreicht, der sollte sich eine ausführliche Grammatik kaufen. Eine Bücherliste mit weiterführenden Lehr- und Wörterbüchern befindet sich im Anhang.*

me- / pe- + ...		
<b>a-</b>	wird zu	<b>-nga-</b>
<b>e-</b>	wird zu	<b>-nge-</b>
<b>i-</b>	wird zu	<b>-ngi-</b>
<b>o-</b>	wird zu	<b>-ngo-</b>
<b>u-</b>	wird zu	<b>-ngu-</b>
<b>b-</b>	wird zu	<b>-mb-</b>
<b>c-</b>	wird zu	<b>-nc-</b>
<b>d-</b>	wird zu	<b>-nd-</b>
<b>g-</b>	wird zu	<b>-ngg-</b>
<b>h-</b>	wird zu	<b>-ngh-</b>
<b>j-</b>	wird zu	<b>-nj-</b>
<b>k-</b>	wird zu	<b>-ng-</b>
<b>p-</b>	wird zu	<b>-m-</b>
<b>s-</b>	wird zu	<b>-ny-</b>
<b>t-</b>	wird zu	<b>-n-</b>

Zum Glück jedoch werden die wichtigsten Tätigkeitswörter überwiegend in der „Grundform“ ohne Anhängsel verwendet. Und mit diesen kann man sich problemlos verständigen. Darüber hinaus entfallen die Vorsilben auch oft in der Umgangssprache.